

«Dann machst du nichts Dummes»

Was ich an ihm schätze: Man kann mit dem SP-Politiker Daniel Jositsch einen Kaffee trinken, ohne gleich beim Klassenkampf zu enden. Trotzdem trennen ihn Welten von einer liberalen Politikerin wie mir. *Von Doris Fiala*



«Überdurchschnittlich intelligent»: SP-Nationalrat Jositsch.



«Harte Konfliktlinien»: FDP-Nationalrätin Fiala.

Er ist gefährlich, denn er hat den politischen Killerinstinkt. Um Missverständnissen vorzubeugen: Ich halte diesen Ausdruck für positiv. Daniel Jositsch weiss genau, welches Thema die Menschen bewegen kann. Dieses Gespür muss ein erfolgreicher Politiker haben. Trotzdem hat man bei ihm nicht den Eindruck, dass er mit Halbwissen oder Halbwahrheiten operiert, nur um die Wähler abzuholen.

Beeindruckt hat mich sein Papier zur Jugendkriminalität. Daniel Jositsch hatte den Mut, sich anders zu exponieren, als man dies von einem Linken erwartet. Das Papier war eine Absage an die Sozialromantiker in der SP. Solche Aktionen sind allerdings eine Gratwanderung in der Politik. Was ist noch Mut? Wo kippt es in Übermut? Daniel ist diese heikle Gratwanderung gegangen. Darin fühle ich mich ihm verwandt: Er zieht etwas durch – auch gegen parteiinterne Widerstände.

Ob er sich in der Sicherheitspolitik bloss aus Kalkül gegen die eigene Partei profiliert? Vielleicht. Aber wie viel ist Kalkül? Wie viel ein berechtigtes Anliegen? Als Strafrechtler hat Jositsch andauernd mit Justizfragen zu tun. Diese Stärke nutzt er. Der Mann weiss, wie man Polit-Marketing betreibt.

Ich habe gerne gescheite Kontrahenten, und mein Kollege ist sicher überdurchschnittlich intelligent. Mit ihm kann man auf eine relativ

sachliche Art gemeinsame Interessen durchboxen. Trotzdem: uns trennen politische Welten. Im Ranking «wirtschaftliche Liberalität» des Politologen Michael Hermann kam ich auf Rang 4, Jositsch landete auf Platz 147. Wir haben unsere harten Konfliktlinien, wo jeder unerbittlich eine andere Position vertritt. Aber hier geht es ja um den Lieblingsgegner und nicht um den Lieblingsverbündeten.

Man muss sich warm anziehen

Daniel hat Humor, einen sehr selbstsicheren Humor. Einmal kam er zu mir und sagte: «Doris, hör mir einfach gut zu, dann lernst du etwas Gescheites. Und mach nachher, was ich sage, dann machst du nichts Dummes.» Mich hat es fast «verkübelt». Er ist witzig, rotzfrech, mit einer Tendenz, schwache Gegner verbal zu überfahren. Aber wenn man kontern kann, entkrampfen solche Momente die Arbeit zwischen den politischen Lagern.

Was ich an ihm schätze: Wir können die Seiten total umblättern und über etwas ganz anderes reden. Es ist doch ganz schön, völlig unverkrampft einen Kaffee zu trinken, ohne

Mein Lieblingsgegner im Bundeshaus

Parlamentarier porträtieren in der *Weltwoche* ihren bevorzugten Gegenspieler. Nächste Woche: der Beitrag von *Susanne Leutenegger-Oberholzer*.

gleich beim Klassenkampf zu landen. Von ihm werden Sie nie hören, man müsse den Kapitalismus überwinden.

Seine drei wichtigsten Eigenschaften: Er ist blitzgescheit, humorvoll, kämpferisch – und gefährlich. Ein guter politischer Gegner schlägt auf den Ball und nicht auf den Gegner. Man kann auf eine intelligente und faire Art miteinander streiten. Ein guter Gegner hat Sachkenntnisse und hustet nicht nur der Spur nach. Ob wir uns ähnlich sind? Ich denke, das Kämpferische an ihm ist eine Eigenschaft, die man auch mir zuordnen könnte.

Wer gegen ihn antritt, muss sich warm anziehen. Ob «Sonntalk» auf Telezüri oder Podium: Mit Jositsch wird nicht Händchen gehalten. Er ist rhetorisch brillant und extrem beschlagen. Man kann jämmerlich unter die Räder kommen.

Öffentlich wirkt Daniel Jositsch unerbittlicher, als er in der konkreten Arbeit im Parlament ist. Er ist auch Brückenbauer. Warum man ihn wiederwählen sollte? Wir müssen in verschiedenen Bereichen – ich denke an die Sicherheitspolitik, an die Armee, an die Finanzierung der AHV – Blockaden überwinden. Dazu braucht das Parlament Leute, die fähig sind, über ihr Parteiprogramm und ihren Kanton hinaus Lösungen zu finden. Aus Liebe zur Schweiz.

Protokoll: Peter Keller